

Section versammelte, während der dritte Donnerstag der Hauptversammlung vorbehalten blieb. 1846 gab die Gesellschaft zum ersten Male eine selbständige Zeitschrift unter dem Namen „Allgemeine deutsche naturhistorische Zeitung der Isis“, redigirt vom Mathematiker T. Sachse, heraus, welche Nachrichten über die Thätigkeit des Vereins und dessen Angelegenheiten brachte; der zweite Jahrgang folgte 1847. Dieselbe fand erst 1855 eine Fortsetzung unter der Redaction von Dr. Ad. Drechsler. N. F. 1.—3. Band. 1855—1857. Nach dem 1847 gefassten Beschlusse, die Sammlungen mit Ausnahme des Herbars zu veräussern, wurde die mineralogisch-geologische an die mineralogische Abtheilung des Königl. naturhistorischen Museums abgetreten, ist aber leider im Jahre 1849 mit dieser verbrannt. Die zoologischen Sammlungen wurden an einzelne Mitglieder der Gesellschaft verkauft und der Erlöss zu Bücherankäufen verwendet. 1855 bildete sich als selbständige Section eine für Mathematik, Physik und Chemie heraus.

Am 12. Mai 1860 feierte die Isis das Fest ihres 25jährigen Bestehens durch einen Festactus im Hörsaal des Königl. naturhistorischen Museums, bei welchem Hofrath Prof. Dr. Reichenbach einen Rückblick auf die bei Gründung der Isis waltenden naturhistorischen Verhältnisse gab, Prof. Dr. Geinitz über die Gebirgsbildung Sachsens und Dr. Drechsler über die Organisation der Isis sprach. Zugleich mit dieser Feier fand auch das 25jährige Vorstandsjubiläum Reichenbach's statt und wurde aus Anlass desselben der Grund zu einer „Reichenbach-Stiftung“ gelegt, deren Zinsen zur Unterstützung sächsischer Gelehrter auf Reisen zu zoologischen Zwecken dienen sollten.

Die aus Anlass des 25jährigen Jubiläums der Gesellschaft veröffentlichten „Denkschriften der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis zu Dresden“ enthalten ausser einer grösseren Zahl wissenschaftlicher Abhandlungen auch eine von dem damaligen Secretär, Dr. A. Drechsler, verfasste Geschichte derselben, worin ihre Entwicklung und wissenschaftliche Thätigkeit während der verflossenen 25 Jahre ihres Bestehens in eingehender Weise behandelt werden, und der auch die in den vorhergehenden Zeilen gegebene kurze Uebersicht entnommen ist.

Noch an der Neige des Jubiläumjahres hatte die Isis den Verlust mehrerer thätiger Mitglieder zu beklagen, des Apotheker Hennig, Dr. Reichel und Kantor Märkel in Wehlen. Letzterem sehr verdienstvollen Manne widmete sie an der Stätte, wo er so oft und gern thätig gewesen, im Wehlener Grunde in der sächsischen Schweiz, ein Andenken in der Form einer einfachen Denktafel.

Im Jahre 1861 bestand das Directorium aus Hofrath Prof. Dr. Reichenbach und Prof. Dr. Geinitz; als Secretär wirkte Dr. Drechsler, als Kassirer Bankier Nawradt, als Bibliothekar Schuldirektor Clauss und als Konservator des Herbariums Ed. Vogel.

Die Verbindungen, welche die Isis mit anderen, das gleiche Ziel verfolgenden Vereinen anknüpfte, hatten sich von Jahr zu Jahr erweitert,